

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 17.06.2020

10 . Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben nach § 92 GO im
Vermögenshaushalt 2020
Vorlage: 0046/2018/DS

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag auf außerplanmäßige Ausgaben i. H. v. 18.100,- € für die Geräte zur Fernüberwachung der Pumpstationen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Bei der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt geht es um außerplanmäßige Ausgaben für die Erneuerung der Fernüberwachung von sieben Pumpstationen i. H. v. 18.100,- €, erläutert Herr Rohloff. Die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses liegt vor, der Bürgermeister bittet um Zustimmung.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 17.06.2020

11 . Jahresrechnung 2019

Vorlage: 0047/2018/DS

Beschluss:

Die Gemeindevertretung genehmigt die Jahresrechnung 2019 und stimmt den entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben antragsgemäß zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

In diesen Tagesordnungspunkt einführend, verweist Herr Rohloff zunächst auf die Beratung und Belegprüfung im Haupt- und Finanzausschuss am 03.06.2020. Er übergibt Herrn Hollerbuhl das Wort, welcher für die Anwesenden kurz die haushaltstechnischen Begriffe Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt und allgemeine Rücklage erläutert.

Insgesamt stellt sich die Jahresrechnung sehr positiv dar. Dies zeigt sich insbesondere an der Zuführung zur allgemeinen Rücklage, welche insgesamt 745.236,59 € beträgt und den Bestand zusammen mit dem Vorjahreswert auf insgesamt 1.623.141,55 € erhöht.

Wesentlich dazu beigetragen haben die Zuschüsse für den Brückenneubau, geringere Ausgaben in einigen Bereichen und hohe Gewerbesteuererinnahmen.

Herr Hollerbuhl macht ferner darauf aufmerksam, dass die Höhe der Rücklage in etwa der restlichen Kreditverpflichtung für den Sporthallenneubau entspricht.

Bei einem Ausblick auf die zukünftigen Ausgaben der Gemeinde erwähnt er die Verpflichtungsermächtigung für das neue Feuerwehrfahrzeug i. H. v. 350.000,- €, die Erweiterung des Kindergartens im sechsstelligen Bereich und eine Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung, ebenfalls im sechsstelligen Bereich, welche im Haushaltsjahr 2019 nicht mehr gebucht werden konnte. Diese wird das Ergebnis 2020 schmälern.

Der Ausschussvorsitzende betont, dass die zukünftigen Investitionen leistbar sind, aber auch die coronabedingten Risiken bei den Gewerbe- und Einkommenssteuern nicht vernachlässigt werden dürfen.

Ferner werden in der Beschlussvorlage Haushaltsüberschreitungen von insgesamt rd. 53.000,- € erwähnt.

Der Bürgermeister verliest den Antrag zur Drucksache 0047/2018/DS und lässt abstimmen.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 17.06.2020

12 . 3. Stufe der Lärmaktionsplanung der Gemeinde Wasbek

- **Beschluss über Anregungen**
 - **Abschließender Beschluss über die 3. Stufe des Lärmaktionsplanes**
- Vorlage: 0045/2018/DS**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt antragsgemäß die 3. Stufe der Lärmaktionsplanung der Gemeinde Wasbek und die öffentliche Bekanntmachung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Herr Rohloff übergibt nach Aufruf des Tagesordnungspunktes das Wort erneut an Herrn Hollerbuhl, welcher die Vorbesprechungen der 3. Stufe des Lärmaktionsplanes kurz zusammenfasst und einen Hinweis auf die Umsetzung EU – rechtlicher Vorgaben gibt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist u. a. durch öffentliche Auslegung bis zum 24.03.2020 erfolgt. Es sind nur wenige Stellungnahmen und Einwände eingegangen. Lediglich der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) will die Situation an der B 430 nochmals kritisch überprüfen. Aufgrund der vielen Anfragen können diese nur sukzessive abgearbeitet werden.

Herr Nützel moniert, dass die Lärmauswirkungen der BAB 7 durch den Ausbau und die Reflexion der neuen Lärmschutzwände in Richtung Bullenbek nur unzureichend betrachtet wird.

In einer regen Diskussion äußern sich die Herren Rohloff, Hollerbuhl und Nützel zu den Rechenmodellen, weiteren Lärmschutzmaßnahmen und der Möglichkeit der Beauftragung eigener Lärmgutachten mit Messwerten durch die Gemeinde. Der Bürgermeister verweist auf die Zusammenarbeit mit Frau Spieler, den Lärmschutz der direkten Anlieger der BAB 7 und der B 430 und das drohende Vertragsverletzungsverfahren der EU.

Der Beschlussantrag zur Drucksache wird verlesen, Herr Rohloff bittet um Abstimmung.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 17.06.2020

13 . Planungsstand Ausbau Kindergarten

Beschluss:

Die Gemeindevertretung genehmigt die aktuelle Planung und Kostenschätzung des Kindergartenumbaus mit einem Volumen von 502.000,- € und stimmt der Beantragung von Fördermitteln und der Bauantragsstellung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Zur weiteren Detailplanung des Kindergartens übergibt der Bürgermeister das Wort an den Architekten Herrn Schwarzbold – Lentz. Dieser stellt sich kurz vor und gibt dann einen Einblick in die neue Raumgestaltung anhand der mit der Einladung versandten Planskizzen und Gestaltungsversionen.

Insbesondere durch die Einbeziehung der Wünsche des Kindergartenpersonals ist es gelungen, den Umbau der Wohnung und die Wegeplanung im Obergeschoss kinder- und mitarbeiterfreundlich zu gestalten. Neben dem Treppenturm mit Aufzug wurde die Wegeplanung derart überdacht, dass nun ein langer Flur, zwei Gruppenräumen und ein Personalraum entstehen. Die Umbaufläche der ersten Schätzung erhöht sich von rd. 115 m² auf 215 m², welches sich auch in der neuen Kostenschätzung von 502.000,- € niederschlägt. Ursprünglich waren 323.000,- € eingeplant.

Herr Schwarzbold – Lentz erwähnt, dass durch die neu geplanten Gruppenräume, 1. Raum (64 m²) und 2. Raum (54 m²) mehr Kinder betreut werden können und erläutert auf eine Zuhörerfrage hin die Dimensionen des Treppenturms. Hier geht es um die Barrierefreiheit und den Brandschutz im Einklang mit einer ansprechenden, architektonischen Gestaltung, welche Parallelen zu einer kleinen Ritterburg mit Zugbrücke zeigt.

Die Fragen von Frau Schiffler und den Herren Hollerbuhl und Rohloff werden beantwortet.

Der Bürgermeister gibt auf eine Nachfrage von Herrn Dahmke den Hinweis, dass durch den Umbau zukünftig 25 neue, förderungsfähige Kitaplätze geschaffen werden.

Insbesondere wegen der Beantragung der Fördermittel ist Eile geboten, mahnt Herr Hollerbuhl.

Herr Rohloff stellt klar, dass zunächst der Förderantrag gestellt werden muss und dann im Zuge der Bauantragsstellung auch die Heimaufsicht zu beteiligen ist. Ferner stellt zudem die Erhöhung der Kosten eine große Herausforderung dar.

Abschließend betont Herr Rohwer, dass die Gemeinde mit kurzfristiger Planung, Beratung und Beschlussfassung in der Lage ist, auf den stetig steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen zeitnah zu reagieren.

Der Bürgermeister fasst den Beschlussantrag an die Gemeindevertretung wie folgt zusammen: Die Gemeindevertretung stimmt der aktuellen Planung und Kostenschätzung des Kindergartenumbaus mit einem Volumen von 502.000,- € zu. Ferner werden die Beantragung von Fördermitteln und die zeitnahe Bauantragsstellung beschlossen.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 17.06.2020

16 . Einwohnerfragestunde II

Eine Nachfrage von Herrn Rathje zur Niederschlagung der in TOP 11 erwähnten Gewerbesteuerforderung wird von Bürgermeister erläuternd beantwortet.

Ferner werden nochmals die Vermessungsarbeiten auf den Grundstücken nördlich des Lerchenweges von einer Einwohnerin mit der Frage thematisiert, ob es sich dabei nicht um einen Außenbereich handelt.

Herr Rohloff erläutert dazu die unterschiedlichen Planungsvoraussetzungen der Innen- bzw. Außenbereiche. Offenbar ist der Eigentümer noch in der Planungsphase.

Frau Karstens ergänzt, dass es seit 2008 für dieses Gebiet einen B- Plan gibt, es sich aber teilweise um Waldflächen handelt, deren Umwandlung fortgeführt werden muss. Zudem gibt es verschiedene Akteure und Interessenten. In jedem Fall muss ein Planungsbüro beauftragt werden, welches sich auch mit der Frage der Potentialflächen im Innenbereich auseinandersetzen muss.

Herr Möbius weist auf die ungenügende Absicherung einer Baustelle im Krusenhofer Weg hin. Laut Herrn Rohloff wird dort demnächst mit den Bauarbeiten begonnen, er wird sich der Sache annehmen.

beglaubigt:

Krause